

im Leben sind mit dem Tod umfangen/ und in margine hat er dieses lateinische distichon darzu geschrieben:

Quisquis agis vitam, vitæ memor esto futuræ,
Quò minimè credis tempore, funus eris.

Stirbt den 28. Febr. 1690. æt. 53. M. Jacob Crells
Leichpr.

17. Nicolaus Weber / Pfarrer zu Eutersdorff / hat mit Hülff sein Hauß wohl beschicket / seinen Leichen-Text erwehlet / und selbst disponiret / auch ihm unlängst ein schönes wohlgefaßtes Epitaphium zur Ehre Gottes / der Kirchen zur Zierde / und sich selbst zum rühmlichen Andencken aufrichten lassen. Und als er solches in der Kirche stehend gesehen / hat er gesagt: Nun Gott Lob / habe ich dieses auch erlebet / und selbst gesehen / nun mag mein lieber GOTT kommen / wenn er will / ich bin bereit. Stirbt den 17. April 1684. æt. 67. Löbers Leichpr.

18. M. Michael Pharetratus, Pfarrer zu Schnellroda / ist ein anderthalb Jahr mit lauter Sterbens-Gedanken umgangen / und hat mit seinem Hrn. Beichtvater / und dieser mit ihm einen Bund gemacht / welcher am ersten sterben würde / solte der andere ihm die Leichenpredigt thun / haben auch so bald einander die Leichen-Texte zugestellet / und hat er nicht ruhen können / sondern so lange angehalten / biß der Herr Beichtvater seinen Text disponiret / und ihm zugestellet. Es ist aber sein Leichen-Text gewesen aus dem Kirchen-Gesang: Herklich thut mich verlangen 2c. der 7. u. 8. Vers: Ob ich auch hinterlasse betrübte Kinderlein etc.
Was